



Das Netzwerk

Das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten – Gemeinsam Vielfalt entdecken“ will schon die Kleinsten für Natur und Artenschutz begeistern. Im naturnah gestalteten Garten lernen Kinder, wie viel Vielfalt es in unserer Pflanzen- und Tierwelt gibt, wie alles zusammenhängt und wie empfindlich Ökosysteme sind. Deswegen wurde ein bundesweites Netzwerk von 200 Kindergärten aufgebaut. Gemeinsam setzen sich die Mitglieder dafür ein, noch mehr Kinder-Gärten „wachsen“ zu lassen.

Um Wissen und Erfahrungen auszutauschen, finden in den Netzwerk-Kindergärten regelmäßig halbtägige Workshops zu den Themen Garten, Naturerfahrung und Ernährung statt. Fachkräfte aus dem Netzwerk und aus umliegenden Kindergärten können daran teilnehmen. Sie bekommen innovative Ideen und praktische Tipps.

Ziel aller Netzwerkaktivitäten ist es, das Bewusstsein für biologische Vielfalt sowohl bei den Kindern als auch bei ihren Betreuungspersonen, den Eltern und Großeltern, zu wecken. Durch eine professionelle Pressearbeit werden die Medien auf die Aktivitäten des Netzwerkes aufmerksam gemacht. Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) leitet das Projekt und betreut es fachlich.

Netzwerk-Hotline

Forschungsinstitut für biologischen Landbau
(FiBL Deutschland e. V.)
Tel.: 069 7137699-61

Weitere Informationen: www.kinder-garten.de

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk-Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten“ wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt realisiert. Das Programm unterstützt die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) seit 2011. Gefördert werden Vorhaben, denen im Rahmen der NBS eine gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung zukommt oder die diese Strategie in besonders beispielhafter Weise umsetzen.

Die biologische Vielfalt umfasst drei Bereiche: die Vielfalt der Arten, die Vielfalt der Lebensräume sowie die genetische Vielfalt innerhalb aller Lebewesen. Diese drei Ebenen hängen eng zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Weil Vielfalt das wichtigste Überlebensprinzip der Natur ist, muss sie erhalten bleiben.

Impressum:

Herausgeber:	Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL Deutschland e.V. Postfach 90 01 63 60441 Frankfurt am Main info.deutschland@fibl.org	
Konzept & Realisierung: Bildrechte:	m&p: public relations GmbH, Bonn Städtischer Kindergarten Kirchplatz (Titel, 2, 3); Kerstin Lüchow (4); fotolia.com: sararoom und JiSign	
Stand: 1. Auflage:	Februar 2015 1.000 Stück	

Das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten“ wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Dieses Falblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

252

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Kinder-Garten im Kindergarten Gemeinsam Vielfalt entdecken! Das Netzwerk



Städtischer Kindergarten Kirchplatz, Giengen



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit





„Im Kindergarten Kirchplatz werden Beeren direkt vom Strauch genascht.“



Städtischer Kindergarten Kirchplatz

Der städtische Kindergarten Kirchplatz wurde 1892 in Giengen an der Brenz gegründet. Natur- und Umweltpädagogik sind in der Konzeption der Einrichtung fest verankert. Das Team der Kita möchte das Naturinteresse der Kinder fördern und sie in ihrer Neugier unterstützen. Die Kita liegt in einer Umgebung, die mit großen Grünflächen, Wald und Wiesen dazu einlädt, die Natur zu erforschen. Die Brenz ist zu Fuß zu erreichen, und zum Zentrum des Städtchens ist es nicht weit. Im Kindergarten Kirchplatz begegnen sich Kinder verschiedener Kulturen und Nationen. Hier können sie Vielfalt kennen und lieben lernen.

Auf einen Blick

- Anzahl der Gruppen: 2
- 43 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren
- Öffnungszeiten: Mo - Do 7.00 bis 16.00 Uhr, Fr 7.00 bis 13.00 Uhr
- Pädagogisches Konzept: Natur- und Umweltpädagogik
- Außenfläche: Spielplatz

Kontakt

Städtischer Kindergarten Kirchplatz
Kirchplatz 16
89537 Giengen
Tel.: 07322 21166
Ansprechperson: Waltraud Riek

kiga-kirchplatz@giengen.de
www.giengen.de



Der Städtische Kindergarten Kirchplatz ist Mitglied im Netzwerk „Kinder-Garten im Kindergarten“. www.kinder-garten.de

Die Natur entdecken

Im Kindergarten Kirchplatz teilen Kinder und Erzieherinnen ihre Begeisterung für die Natur. Sie verbringen viel Zeit im Freien, machen Exkursionen in den Gemüse- und Obstgarten und spielen im nahegelegenen Wald. Sie betrachten ihre Umwelt mit offenen Augen und entdecken viele kleine Wunder. „Habt ihr das alles für uns gemacht?“, fragt ein Kind erstaunt die Erzieherin.

Im Kindergarten Kirchplatz entwickeln die Kinder im Spiel ein Bewusstsein für die Zusammenhänge in der Natur. Sie erleben den Verlauf der Jahreszeiten, beobachten verschiedene Vögel an ihrem Futterhaus und pflegen gemeinsam den Kinder-Garten. So lernen sie schon früh, Verantwortung zu übernehmen und auch die kleinen Dinge wertzuschätzen.

Der Kinder-Garten

In der Kita Kirchplatz beobachten die Kinder Insekten, füttern die Vögel und bestaunen die bunten Blumen. Auf dem Kita-Gelände gibt es ein Hochbeet, Obstbäume, Beerensträucher und einen Walnussbaum. Hier sind viele

kleine Gärtnerinnen und Gärtner aktiv: Sie graben, säen, gießen, zupfen und ernten gemeinsam mit den Großen. Die Kinder erfahren selbst die Antwort auf ihre Fragen wie etwa: „Wo wachsen Kartoffeln?“, „Welche Beerenarten gibt es bei uns?“ Sie lernen, wo gesunde Nahrung herkommt und wie wertvoll Lebensmittel sind.

Auf der Wunschliste für die Zukunft der Einrichtung stehen ein Insektenhaus und ein duftendes Blumenbeet. Das freut Wildbienen und Kinder, denn es macht Spaß, die Tiere an den Blüten zu beobachten.

Gesunde Ernährung

Eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ist dem Kindergarten ein besonderes Anliegen. Im Garten erleben die Kinder, wo natürliche Lebensmittel herkommen. Sie ernten das Gemüse aus dem Hochbeet und kochen gemeinsam leckere Gemüsesuppe. Aus der eigenen Obsternte kochen die Kinder Apfelmus und backen duftende Kuchen. Die reifen roten Früchte der Beerenhecke werden mit Begeisterung direkt vom Strauch genascht: „Oh, solche Beeren habe ich noch nie gegessen.“

